

BILANZ

	31.12.2022	31.12.2021
Aktiven		
Kassen	1 024	913
Postkonten	335 356	200 375
Bankguthaben	267 554	650 019
Sonstige kurzfristige Forderungen	51 417	29 028
Aktive Rechnungsabgrenzung	3 973	42 984
Umlaufvermögen	659 324	923 319
Sachanlagen	18 870	26 030
Finanzanlagen	2 388 808	2 981 853
Immaterielle Anlagen	25 800	0
Anlagevermögen	2 433 478	3 007 883
Total Aktiven	3 092 801	3 931 202
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26 320	41 459
Verbindlichkeiten Projekte Elisabethenwerk	0	80 565
Verbindlichkeiten übrige Projekte	0	2 030
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	83 469	54 430
Passive Rechnungsabgrenzung	27 293	105 859
Kurzfristige Verbindlichkeiten	137 083	284 343
Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	761 285	854 311
Fonds Elisabethenwerk	712 723	725 596
Fonds Weltgebetstag Anteil SKF	34 724	33 129
Fondskapital	1 508 732	1 613 036
Gebundenes Kapital	305 474	397 074
Freies Kapital	1 141 513	1 636 749
Organisationskapital	1 446 987	2 033 823
Total Passiven	3 092 801	3 931 202



Der ausführliche Finanzbericht nach Swiss GAAP FER 21 inklusive Revisionsbericht ist online abrufbar unter www.frauenbund.ch

GESAMTBETRIEBSRECHNUNG

	2022	2021
Mitgliederbeiträge	560 993	575 104
Spenden, Legate zweckgebunden	1 747 130	2 060 094
Spenden, Legate frei	3 465	4 077
Beiträge Dritter	170 000	170 000
Versammlungen, Tagungen, Kurse	4 397	1 900
Übrige Erträge	12 045	11 261
Total Ertrag	2 498 029	2 822 436
Verbandsauftrag	-539 300	-556 370
Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	-705 898	-654 184
Elisabethenwerk	-688 396	-679 725
Weltgebetstag Anteil SKF	-72 904	-65 815
Total direkter Projekt- oder Dienstleistungsaufwand	-2 006 498	-1 956 094
Verbandsführung	-392 372	-384 403
Mittelbeschaffung / Kommunikation	-384 378	-380 060
Total administrativer Aufwand	-776 750	-764 463
Total Aufwand für Leistungserbringung	-2 783 248	-2 720 557
Betriebsergebnis	-285 219	101 879
Finanzergebnis	-405 923	262 076
Jahresergebnis vor Fonds- und Kapitalbewegungen	-691 142	363 955
Veränderung zweckgebundene Fonds (- Zunahme / + Abnahme)	104 305	-282 163
Jahresergebnis vor Kapitalbewegungen	-586 837	81 792
Freiwillige Offenlegung		
Entnahme (+) / Zuweisung (-) Digitale Zusammenarbeitsplattform Gesamtverband	0	30 000
Entnahme (+) / Zuweisung (-) Personalfürsorgefonds	1 000	
Entnahme (+) / Zuweisung (-) Projekte Kantonalverbände / Ortsvereine	20 700	19 800
Entnahme (+) / Zuweisung (-) Wertschwankungsreserve	69 900	-9 400
Entnahme (+) / Zuweisung (-) freies Kapital	495 237	-122 192
Jahresergebnis nach Zuweisungen Organisationskapital	0	0

ÜBER UNS

SKF Schweizerischer Katholischer Frauenbund

Der SKF Schweizerischer Katholischer Frauenbund ist mit 120 000 Mitgliedern, 17 Kantonalverbänden und 600 Ortsvereinen der grösste konfessionelle Frauendachverband der Schweiz mit Sitz in Luzern. Die Organisation wurde 1912 gegründet und ist ein Verein im Sinn von Art. 60ff ZGB.

Der SKF nimmt seine Verantwortung in Gesellschaft, Kirche, Wirtschaft und Politik wahr, um gemeinsam mit seinen Mitgliedern die Interessen von Frauen zu vertreten. Kirchenpolitisch setzt sich der SKF für Geschlechtergerechtigkeit und eine glaubwürdige römisch-katholische Kirche ein. Der SKF leistet Freiwilligenarbeit, unterstützt Frauen durch Bildung und ermöglicht sinnstiftendes Engagement. Durch das Wirken seiner beiden Solidaritätswerke unterstützt der SKF notleidende Mütter in der Schweiz sowie armutsbetroffene Frauen in den Ländern des globalen Südens. Strategische Entscheide trifft das grosse Frauennetzwerk SKF in verschiedenen Organen: Dazu gehören die Delegiertenversammlung, die Herbstkonferenz, der Verbandsvorstand, die Co-Geschäftsleitung sowie die Revisionsstelle.

UNSER LEITBILD

- Wir alle sind SKF.** Wir machen die Welt schöner, gerechter und lebenswerter.
- Wir stärken die gemeinsame Identität und pflegen die Verbindungen zwischen Ortsvereinen, Kantonalverbänden, Dachverband und den Einzelmitgliedern.
 - Wir vernetzen und engagieren uns lokal, national und international.
 - Wir leisten und fördern Freiwilligenarbeit und setzen uns für deren Anerkennung und Wertschätzung ein.
 - Wir bestärken Frauen in ihrer persönlichen, fachlichen und spirituellen Entwicklung.
 - Wir stehen für eine lebendige, glaubwürdige katholische Kirche ein.
 - Wir bieten allen Frauen eine spirituelle Heimat in ökumenischer und interreligiöser Offenheit.
 - Wir setzen uns für Frieden, eine gerechte Welt, eine solidarische Gesellschaft und die Bewahrung der Schöpfung ein.
 - Wir engagieren uns für die Rechte aller Frauen in Gesellschaft, Kirche, Wirtschaft und Politik sowie deren Umsetzung.

Einzelmitglied werden

Mit einer Einzelmitgliedschaft beim SKF unterstützt du ein Frauennetzwerk, das sich für Frauenrechte einsetzt und stärkt die fortschrittlichen Kräfte in der römisch-katholischen Kirche. Im Auftrag unserer Mitglieder setzen wir uns für die Gleichstellung aller Menschen und für eine solidarische Gesellschaft ein.



SKF Schweizerischer Katholischer Frauenbund · Kasernenplatz 1, Luzern · Postfach · 6000 Luzern 7
T 041 226 02 20 · Spendenkonto SKF: IBAN CH14 0900 0000 6000 1153 3 · www.frauenbund.ch

✉ info@frauenbund.ch

📍 SKF:Frauenbund

🌐 FrauenbundCH

📺 SKF:Frauenbund

GESCHÄFTSLEITUNG

Einander wieder in die Arme schliessen

«Energie tanke ich an SKF-Anlässen. Dann erlebe ich das grosse Frauennetzwerk.» Solche Aussagen hören wir oft. 2022 waren diese Veranstaltungen wieder möglich – endlich wieder Nähe und Verbindung!

Dazu gehörten Versammlungen, Anlässe und Kurse, physisch, online und hybrid: Die virtuelle Auftaktveranstaltung für den Impuls Frauenbande 2.0 machte neugierig und an der Herbstkonferenz lachten und sangen wir aus vollem Herzen. An unseren Begegnungen diskutierten wir auch herausfordernde Themen: Wie begegnen wir sinkenden Mitgliederzahlen? Welche Folgen bringt die schwierige finanzielle Situation mit sich, die einerseits auf den Rückgang der Mitgliederbeiträge, andererseits auf einen Spendeneinbruch aufgrund der wirtschaftlichen Lage 2022 zurückzuführen ist? Die Ressourcenfrage liess uns die Vision einer verbandsweiten Datenbank vorläufig auf Eis legen. Obschon die Vernetzung hinsichtlich Daten von grosser Bedeutung ist, waren die Hürden für eine umsetzbare Lösung zu gross.

In anderen Projekten hingegen konnte der SKF die Digitalisierung mit Entschlossenheit vorantreiben: Die neue Website ging live und bietet dank neuer Navigation und Direkteinstieg einen schnelleren Zugang zu Informationen. Verbandsweite Vernetzungsmöglichkeiten erweiterten wir mittels der App beUnity, die es Mitgliedern neu ermöglicht, sich zu bestimmten Themen ortsübergreifend auszutauschen und gegenseitig zu inspirieren.

Für Frauen, die in SKF-Vereinen als Geistliche Begleiterinnen Pfarreien und Vereine vernetzen, erarbeitete eine Projektgruppe neue Dienstleistungsangebote. Auf Wunsch der Kantonalverbände organisierten wir als Ergänzung zur Herbstkonferenz erstmals die «Konferenz der Kantonalverbände», an welcher wir gemeinsam die Ja-Parole zur Abstimmung über die AHV 21 fassten.

Mit Jahresende waren auch die 50'000 CHF im Aktionsfonds vollends ausgeschöpft – 25 innovative Projekte von Ortsvereinen und Kantonalverbänden wurden unterstützt. Zu Ende ging auch eine Ära in Elisabethenwerk und Fundraising: Zwei langjährige Mitarbeiterinnen gingen in ihre wohlverdiente Pension. Ihre Nachfolgerinnen sorgen für die nötige Vernetzung mit Gönner:innen, Projektpartner:innen und Frauen in den Spar- und Kreditgruppen in Indien, Sri Lanka und Uganda.



Co-Geschäftsleitung SKF Schweizerischer Katholischer Frauenbund

Danielle Cotten

Karin Ottiger

D.C. *K.O.*

FACTS & FIGURES

96 Seiten und 1484 Bilder und Dokumente auf neue Website gezeugt

2 Pensionierungen

2 Mitarbeiterinnen haben wir verabschiedet, weil sie den SKF verliessen

3 neue Mitarbeiterinnen

7 Gruppen auf der neuen Vernetzungsplattform beUnity

11 Ortsvereine und Kantonalverbände nutzten bereits eines der beiden neuen Website-Angebote

2 neue Website-Angebote

452 Frauen nahmen an einem SKF-Kurs teil

51 Newsmeldungen schrieb die Kommunikation

1395 Mal wurde die Seite zu «Frauenbande 2.0» aufgerufen

110 Jahre SKF

37 Projekte unterstützte das Elisabethenwerk in Indien, Sri Lanka, Uganda und Bolivien

408 Familien half der Solidaritätsfonds für Mutter und Kind mit einem finanziellen Beitrag.

Vielfältig vernetzt



Ihre Spende in guten Händen.

Als grosses Frauennetzwerk nimmt der SKF seine soziale Verantwortung mit zwei Hilfswerken wahr: dem Solidaritätsfonds für Mutter und Kind und dem Elisabethenwerk. In gelebter Solidarität unterstützen wir armutsbetroffene Frauen in der Schweiz und im globalen Süden. Indem wir Frauen in den Projektländern des Elisabethenwerks miteinander vernetzen, ihnen Zugang zu staatlichen Hilfsprogrammen ermöglichen und sie über ihre politischen Rechte aufklären, wirken wir über unsere Landesgrenzen hinaus. Der SKF ist von der Stiftung Zewo zertifiziert. Das Gütesiegel bestätigt den zweckbestimmten und wirkungsvollen Einsatz der uns anvertrauten Mittel. Vernetzt sind wir auch mit unseren Spender:innen. Wir informieren sie über unser Wirken und wir berichten, wie wir die Spenden einsetzen. Herzlichen Dank für die unverzichtbare Unterstützung.

Verbindungen erneuern und festigen

408 Familien hat der Solidaritätsfonds für Mutter und Kind 2022 in einer akuten Notsituation finanziell entlastet, 273 in der Deutschschweiz, 121 in der Roman- und 14 im Tessin. Für diese Hilfe konnten wir rund 612'000 Franken aus dem Fonds an mittellose Mütter weitergeben. Der Fonds wird durch Spenden geöffnet.

Für die Vergabe arbeiten wir eng mit Beratungsstellen und Sozialdiensten zusammen. Mit der Corona-Pandemie brachen einige Verbindungen zu diesen Institutionen ab. Um das Netzwerk zu erneuern, kontaktierten wir im Jahr 2022 zahlreiche Sozialdienste von Frauenkliniken und informierten über unser Angebot, insbesondere in der Romandie. Auch die Zusammenarbeit mit den Frauenhäusern konnte wieder gefestigt werden.



Gemeinsam Armut überwinden

Vernetzung ist auch beim Elisabethenwerk ein wichtiges Thema: Mit unserer Hilfe schliessen sich Frauen in den Projektländern in Spar- und Kreditgruppen zusammen und sparen gemeinsam für schwierige Zeiten. In der Gruppe finden sie Halt, stärken sich gegenseitig und überwinden die grösste Armut. 2022 führten wir zudem zwei Workshops durch, an denen sich unsere Projektpartner:innen kennenlernen, miteinander vernetzen und voneinander lernen konnten: im Mai in Bolivien und im Oktober in Indien. 2022 unterstützte das Elisabethenwerk 37 Frauenprojekte: 13 in Uganda, 3 in Bolivien und 21 in Indien/Sri Lanka. Für die Arbeit des Elisabethenwerks wendete der SKF über 900'000 Franken auf. Diese Hilfe wurde durch Spenden möglich.



Elisabethenwerk

von Frauen – für Frauen
IBAN CH58 0900 0000 6002 1609 0
www.elisabethenwerk.ch

Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

hilft engagiert und schnell
IBAN CH50 0900 0000 6000 6287 7
www.sofo.ch

Stimmen aus dem Vorstand



Für vielfältige Vernetzung sorgt der SKF-Verbandsvorstand (v.l.n.r.): Fabienne Roos, Karin Weber, Miriam Christen-Zarri, Simone Curau-Aeppli (Präsidentin), Katharina Jost Graf (Vizepräsidentin) und Iva Boutellier.

Fabienne Roos

Eine Einzelmitgliedschaft beim SKF hat in erster Linie einen solidarischen Vernetzungseffekt: Der Frauenbund will heute und in Zukunft im gesellschaftlichen, politischen und kirchlichen Umfeld starke Netze weiterknüpfen. Einzelmitglieder tragen das Weiterwirken des SKF in allen diesen Bereichen solidarisch mit – weil für sie die Richtung stimmt. Darüber hinaus ist die Vernetzung sichtbar und erlebbar: Ob via Kommunikationskanäle, Teilnahme am Einzelmitgliederversammlung oder der Delegiertenversammlung.

Karin Weber

Die Ökumene stärkt unser Frauennetzwerk. Das Erkennen eines gemeinsamen Voranschreitens ist motivierend. Wir können Synergien nutzen, um uns für die gleiche Sache einzusetzen und lernen gegenseitig voneinander. Das baut auf, weil erkennbar wird, dass wir uns gemeinsam für etwas Grösseres einsetzen. Mit Blick in die Zukunft könnte sich diese Zusammenarbeit noch mehr verstärken.

Miriam Christen-Zarri

Mit «Frauenbande 2.0» wollen wir unser Frauennetz in den Ortsvereinen und den Kantonalverbänden verstärken. Wir wollen enger zusammenrücken und mehr miteinander arbeiten. Die verschiedenen Themenfelder bieten eine Plattform für den vereinsübergreifenden Austausch, davon sind die Vorstandsfrauen überzeugt. So entsteht ein tragendes Fundament für die verbandsinterne Zusammenarbeit.

Katharina Jost Graf

Wenn SKF-Ortsvereine strukturell und personell gut verbunden sind mit der Pfarrei bzw. dem Pastoralraum an ihrem Ort, ist das für beide Seiten gewinnbringend: Dem Ortsverein stehen finanzielle und personelle Ressourcen, Infrastruktur und (Gestaltungs-)Räume zur Verfügung. Die Pfarrei bzw. der Pastoralraum hat mit dem SKF-Ortsverein eine Expertin in Sachen Vernetzung, sozialem Engagement und Stärkung von Frauen mit an Bord.

Iva Boutellier

Eine Christin ist keine Christin: Was für die Kirche gilt, gilt auch für die Theologie – eine Theologin allein macht keine wirkliche Theologie. Lebendige, weiterführende Theologie entsteht nur im Austausch. Dabei werden verschiedene Ansätze, Ideen und Sichtweisen diskutiert und erwogen, es wird miteinander nach lebensfähigen und lebensfreundlichen Lösungen gesucht – nicht im eigenen stillen Kämmerlein, sondern vernetzt über Landes-, Kontinents- und Konfessionsgrenzen hinweg.

JANUAR

Koalition für bessere Renten

Die Arbeit vieler Frauen führt zu unwürdig tiefen Renten. Am deutlichsten zeigt sich das in der beruflichen Vorsorge. Wenn eine Frau den Job aufgibt oder das Pensum reduziert um Care-Arbeit zu leisten, hat sie am Ende ihres Berufslebens weniger in ihrer Pensionskasse, also weniger Rente. Als Mitglied der Allianz «Frauenbündnis Altersvorsorge» forderte der SKF den Ständerat dazu auf, bei der BVG-Revision die Interessen und Biographien von Frauen in besonderem Masse zu berücksichtigen.



MÄRZ

Frauenbund für den Frieden

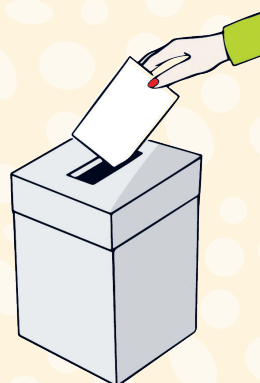
Der SKF zeigte sich erschüttert über den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine, ermutigte dazu, an Friedenskundgebungen teilzunehmen und begrüßte den Anschluss der Schweiz an die Wirtschaftssanktionen gegenüber der Russischen Föderation. Aus Anlass des Krieges publizierte das Komitee des Weltgebetstags WGT ein Fürbittegebet für die Ukraine und die Welt. Der SKF bat seine Mitglieder darum, die Fürbitten an Gottesdiensten einzubauen und allen Menschen zu gedenken, die in den vielen Konfliktregionen der Welt unter Krieg, Folter, Terror, Unterdrückung und Furcht leiden.



APRIL

Konferenz der Kantonalverbände

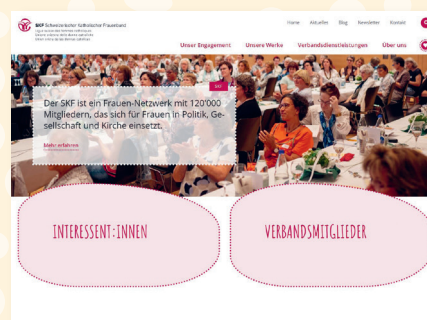
Die erste «Konferenz der Kantonalverbände» im Frühling war ein voller Erfolg. Das neue Gremium fungiert als Ergänzung der «Herbstkonferenz» und stellt eine weitere Austauschmöglichkeit zwischen Dachverband und Kantonalverbänden dar. Auch ein politischer Entscheid wurde getroffen – gemeinsam und demokratisch. Die eidgenössische Vorlage zur Stabilisierung der AHV (AHV 21), wurde von der «Konferenz der Kantonalverbände» mit 21 Ja-Stimmen, acht Nein-Stimmen und drei Enthaltungen eindeutig befürwortet und damit die Ja-Parole für den 25. September 2022 empfohlen.



JULI

Aufgefrischt im World Wide Web

Der letzte grosse Relaunch von www.frauenbund.ch erfolgte 2017. Seither wuchs die Verbandswebsite kontinuierlich. Der anstehende Wechsel von Webagentur und Content Management System drängte eine Neuorganisation des Inhalts mit neuer Navigationsstruktur, eine deutliche Entschlackungskur und sanftere visuelle Überarbeitung auf. Am 20. Juli war es so weit, die neue Website ging live. Seither ist sowohl die Inhaltspflege wie auch die Nutzer:innenfreundlichkeit deutlich einfacher. Dieselbe Websitelösung kann auch von Ortsvereinen und Kantonalverbänden genutzt werden.



OKTOBER

Katholikinnen schweizweit im Austausch

In den verschiedenen Sprachregionen der Schweiz herrschen beträchtliche Unterschiede was Ausgangslage, pastorale Möglichkeiten, kulturelle Gepflogenheiten, Bedürfnisse und Erneuerungsbereitschaft betrifft. Um den Austausch über die gleichwürdige Teilhabe von Frauen in den jeweiligen Sprachregionen zu stärken, wurde die «Austauschplattform Frauenorganisationen» gebildet. Zur Plattform gehören neben dem SKF ausserdem der Frauenrat der Schweizerischen Bischofskonferenz, das Réseau des femmes en Église aus der Romandie und die Unione Femminile Cattolica Ticinese aus dem Bistum Lugano.



Neuorientierung des Elisabethenwerks

Während fast einem Drittel des über 60-jährigen Bestehens setzte sich Damaris Lüthi für Benachteiligte in Indien ein. Wurden zuerst Mikrokredite gewährt, geht es bei den Projekten des Elisabethenwerks heute vermehrt um die Vermittlung von Wissen. Im Oktober ging Damaris Lüthi in Pension, ihre Arbeit wird fortgeführt von Janne Roux. Das Länderprogramm wurde in den sechs Jahrzehnten immer wieder angepasst. Neu fokussiert sich das Werk auf Indien und Uganda. Viele der Projekte in Bolivien konnten abgeschlossen werden, andere übernahm die neu gegründete Stiftung «Fokus Frauen». Mit einem Workshop wurden die Projektpartnerinnen, die überall in Bolivien verteilt arbeiten, vernetzt.



MAI

Endlich wieder Begegnungen

Nach zweijähriger coronabedingter Pause war es umso schöner, im Stadtsaal Wil im Kanton St. Gallen rund 170 Teilnehmer:innen an der SKF-Delegiertenversammlung willkommen zu heissen. Die Gastgeberinnen verwiesen mit der Tischdekoration auf die Tradition der Stickerei- und Spitzenproduktion ihres Heimatkantons. Neben Statutenänderung und Erneuerungswahl des SKF-Verbandsvorstands stand auch das Thema «Frauen und Finanzen» auf dem Programm. Eine bedeutende Angelegenheit für Frauen – privat, wie auch im Vereinsleben. Am Vorabend fand der Einzelmitgliedersanlass statt.



JUNI

Vereine im Netz

Alle Kantonalverbände und die meisten Ortsvereine präsentieren sich mit eigenen Websites. Doch alle paar Jahre braucht es eine Gesamterneuerung des Online-Auftritts. Damit dies für die Vereine einfacher ist, gibt es nun zwei Website-Angebote zur Auswahl: Einerseits die Websitelösung mit Pimcore, die uns verbandsweit auf einer Plattform vereint, was Vorteile beim Teilen von Inhalten und Weiterentwicklungen bietet. Andererseits ClubDesk, wo neben der Vereinsverwaltungssoftware für Buchhaltung und Mitgliederverwaltung die SKF-Designvorlage die Erstellung einer eigenen Website erleichtert.



OKTOBER

Frauensession zieht Bilanz

2 Tage, 246 Frauen, 8 Kommissionen, 77 Abstimmungen: Das war die historische Frauensession 2021. Die Bilanz ein Jahr danach liess sich sehen. Die Hälfte der damals 23 eingereichten Petitionen wurden erfüllt oder sind auf gutem Weg. Der SKF und die Evangelischen Frauen Schweiz EFS setzten sich an der Frauensession für das Stimm- und Wahlrecht für langfristig in der Schweiz lebende Menschen ohne Schweizer Staatsangehörigkeit ein. Zwar wurde die Forderung abgelehnt, doch die christlichen Frauendachverbände sind überzeugt, mit der öffentlichen Diskussion über die politische Teilhabe von Ausländer:innen eine neue Perspektive geschaffen zu haben.



DEZEMBER

Frauen erobern europäische Kontinental synode

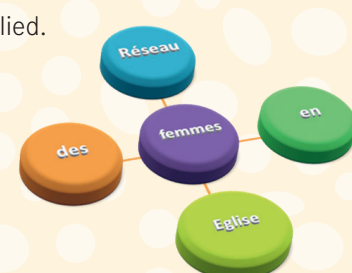
Andante, die Europäische Allianz katholischer Frauenverbände, und der weltweit agierende Catholic Women's Council haben sich der Interessenvertretung von Frauen an der europäischen Kontinental synode verschrieben. Die Organisationen bewiesen strategisches Geschick mit der Vernetzung von Frauen und gemeinsamen Austauschmöglichkeiten im Vorfeld der Kontinental synode. Die Erkenntnisse zweier Webinare wurden in Forderungen zusammengefasst und den weiblichen Delegierten der europäischen Kontinental synode übergeben. Der SKF ist Mitglied beider Organisationen.



MAI

Bienvenue, Réseau de femmes en Église

Das Réseau des femmes en Église entstand 2015 als Netzwerk für Gespräche und Austausch für kirchlich engagierte Frauen in der französischsprachigen Schweiz. 2019 engagierte es sich am Frauenstreik und erhielt viel Medienbeachtung. Um Frauen in der Kirche Gleichberechtigung und echte Beteiligung zu ermöglichen, sucht das Netzwerk den Dialog mit Bischöfen und anderen Bewegungen. Der SKF freut sich sehr über die offizielle Aufnahme des Vereins an der Delegiertenversammlung als Kollektivmitglied.



MAI

Synodale Versammlung Schweiz

Im Herbst 2021 startete auf allen Kirchenebenen und unter Einbezug aller Getauften der Weg zur Synode 2023/24: national, kontinental und global. Nach der breit angelegten synodalen Umfrage trafen sich Mitglieder der Schweizer Bischofskonferenz an der Synodalen Versammlung Schweiz mit diözesanen Delegierten, Vertreter:innen der Anliegen von Armen und Randständigen, Migrant:innen, Jugendlichen, Frauen, Ordensgemeinschaften, dem Präsidium der Römisch-Katholischen Zentralkonferenz sowie mit Expert:innen aus Pastoral, Kirche und Theologie. Was dort verabschiedet wurde, geht als Schweizerisches Ergebnis weiter auf die kontinentale Ebene. Unter den Teilnehmer:innen befand sich auch SKF-Vorstandsfrau Iva Boutellier.



NOVEMBER

Informieren, diskutieren, austauschen

An der zweitägigen Herbstkonferenz in Weggis wurden strategische Weichen für die Zukunft des SKF angegangen. In drei Workshops diskutierten die Teilnehmerinnen die Teilhabe der Mitglieder, den kommenden Impuls «Frauenbande 2.0» und wie der Verband im Umfeld von Kirchenaustritten und Alterung der Gesellschaft seine Mitgliederzahl halten kann. Zudem wurde informiert über Aktuelles wie das erneuerte «Dossier freiwillig engagiert», Angebote für Geistliche Begleiter:innen, Finanzen und das Elisabethenwerk. Die Möglichkeit zum Austausch über Kantons Grenzen hinaus wurde rege genutzt.



NOVEMBER

Wirken in Verbundenheit

«Mächtig stolz»: Das können sie sein, die vielen Frauen, die in den letzten 40 Jahren feministisch-theologische Projekte und Initiativen ins Leben gerufen haben. Von ihrem Wirken zeugt das gleichnamige Buch, das am Einzelmitgliedersanlass 2022 mit Herausgeberin Doris Strahm diskutiert wurde. Der gemeinsam mit den Evangelischen Frauen Schweiz EFS organisierte Anlass würdigte die Vorreiterinnen der Feministischen Theologie in Form eines ökumenischen Podiums mit fünf profilierten Frauen.



Vernetzt handeln!

Vernetzt sein und sich zugehörig fühlen war früher überlebenswichtig – besonders für Frauen, denen das Recht auf selbständige Lebensführung lange verwehrt wurde. Zugehörigkeit ist eine Qualität im Leben, nach der sich Menschen jeden Alters sehnen. Der Megatrend Individualisierung hat das ICH dem WIR vorangestellt und somit für viele neue Freiheiten gesorgt, aber auch die Vereinsamung von Menschen vorangetrieben. Das Bewusstsein, dass verlässliche Beziehungen nicht nur Kinder in ihrer Entwicklung stärken, wird wieder wachsen und neue Chancen für Vereine eröffnen.

Als Interessenverband vernetzt sich der SKF mit Menschen und Organisationen, die seine Vision von einer gerechten Welt teilen. Breit abgestützt können wir unsere Werte wirksam vertreten und die Erneuerung in Gesellschaft und Kirche vorantreiben. So arbeitet der SKF in der Eidgenössischen Kommission für Frauenfragen EKF oder im Projektservice der Hilfswerke mit und engagiert sich gemeinsam mit Verbündeten in der Klima-Allianz, im Frauenbündnis Altersvorsorge oder in der Allianz Gleichwütig Katholisch. Grosses Hoffnung- und gleichzeitig Frustpotential liegt in der Erneuerung der Katholischen Kirche, in der Zusammenarbeit mit der Schweizer Bischofskonferenz SBK und gleichzeitig mit verbündeten Frauen(Organisationen) lokal, national und international.

Im Namen des Verbandsvorstands danke ich allen SKF-Mitgliedern, Verbündeten und Unterstützer:innen für die Vernetzung und gute Zusammenarbeit.



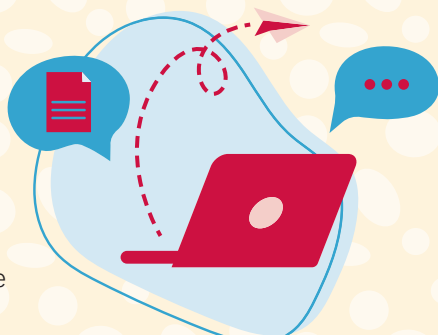
Simone Curau-Aeppli
Präsidentin SKF
Schweizerischer Katholischer Frauenbund

Simone Curau-Aeppli

SEPTEMBER

Vernetzen und voneinander lernen

Wenn eine Vorstandsfrau in einem Kantonalverband eine Frage hat, gibt es sicher im SKF-Netzwerk Antworten darauf. Dies war die Überzeugung, welche zur Einführung der Vernetzungs-App beUnity bewog. Seit Sommer läuft die Pilotphase der App, welche den Austausch zu verschiedensten Themen ermöglicht. Der Kreis der Nutzerinnen wird stetig erweitert. Derzeit sind sieben verschiedene Gruppen aktiv, beispielsweise alle Geschäftsstellenleiterinnen der Kantonalverbände. 2023 wird entschieden, ob die Pilotphase erfolgreich war und die App weiter zwecks Vernetzung im SKF eingesetzt wird.



Gemeinsam Auftreten – Gemeinsam Wirken

Rund 600 Ortsvereine gehören zum SKF-Netzwerk. Sie alle leisten wertvolle Freiwilligenarbeit, tragen zum Gemeinschaftsgefühl in ihrer Gemeinde und darüber hinaus bei. Damit die Grösse und gemeinsame Identität des SKF-Frauennetzwerks sichtbar wird, steht Ortsvereinen und Kantonalverbänden das neue Erkennungszeichen «Wir alle sind SKF» zur Verfügung. Es kann sowohl online als auch auf Printmaterial verwendet werden. Neu gibt es auch ein attraktives Logo-Angebot auf Basis des SKF-Logos.



SKF-Meilensteine 2022